

DaZ-Lehrkompetenzen, virtuelle Hospitationen und sprachlernförderliche Unterrichtsinteraktion: zum Einsatz der Videokorpus Sprachliche Heterogenität in der Schule (ViKo_spracHe)

Christine Stahl, Kristina Peuschel

Angaben zur Veröffentlichung / Publication details:

Stahl, Christine, and Kristina Peuschel. 2022. "DaZ-Lehrkompetenzen, virtuelle Hospitationen und sprachlernförderliche Unterrichtsinteraktion: zum Einsatz der Videokorpus Sprachliche Heterogenität in der Schule (ViKo_spracHe)." In Lehrkräfteprofessionalität im Umgang mit Heterogenität: theoretische Konzepte, Förderansätze, empirische Befunde, edited by Andreas Hartinger, Markus Dresel, Eva Matthes, Ulrike E. Nett, Kristina Peuschel, and Andreas Gegenfurtner, 371-85. Münster: Waxmann.

DaZ-Lehrkompetenzen, virtuelle Hospitationen und sprachlernförderliche Unterrichtsinteraktion

Zum Einsatz des Videokorpus Sprachliche Heterogenität in der Schule (ViKo_sprache)

Christine Stahl & Kristina Peuschel

1. Einleitung

Das Interesse an authentischen Einblicken in den Unterricht für den Aufbau von unterrichtsmethodischen Kompetenzen für die Vermittlung des Deutschen als Zweitsprache in schulischen Kontexten ist sowohl in der Lehrkräftebildung als auch in der Forschung groß und wächst mit der zunehmenden Digitalisierung und besseren Verfügbarkeit von audiovisuellem Material beständig. Als besonders geeignet für die Anbahnung handlungsbezogener Kompetenzen, wie Reflexionsfähigkeit oder professionelle Unterrichtswahrnehmung (Janik, Minarikova & Najvar, 2013), hat sich der Einsatz von Unterrichtsmitschnitten und Videovignetten erwiesen. Sie erlauben (angehenden) Lehrer*innen die aktive und mehrperspektivische Beobachtung und Reflexion fachspezifischer Fragestellungen in Lehr-Lernsituationen unter den Bedingungen der wiederholten Nutzbarkeit sowie der Distanz zum realen Unterrichtsgeschehen. Im vorliegenden Beitrag stehen fachdidaktische und forschungsbezogene Aspekte der Nutzung von Videovignetten im Fokus. Auf der Grundlage des aktuellen Forschungsstandes zur Unterrichtsvideographie für die Lehrkräftebildung im Fach Deutsch als Zweitsprache (DaZ) wird das an der Universität Augsburg entstehende Videokorpus *ViKo_sprache* (Videokorpus Sprachliche Heterogenität in der Schule) vorgestellt. Außerdem werden zwei Beispiele seiner Nutzung präsentiert – erstens die Umsetzungsmöglichkeiten virtueller Unterrichtshospitationen zur Entwicklung von DaZ-Lehrkompetenzen und zweitens die Analyse sprachlernförderlicher Unterrichtsinteraktionen anhand von Video- und Transkriptdaten.

2. Forschungsstand: Unterrichtsvideographie und Lehrkräftebildung in Deutsch als Zweit- und Fremdsprache

Das akademische Fach DaZ hat sich seit Beginn der 2000er Jahre dynamisch als bedeutsames Fach für die Lehrkräftebildung entwickelt. Seit 2007 werden klassische DaZ-spezifische Inhalte zunehmend in das Lehramtsstudium der

Bundesländer integriert, wenn auch in unterschiedlichem Maße (Witte, 2017). Während das Fach in Bayern als vollständiges Lehramtsfach für die Grund- und Mittelschule studiert werden kann, werden in anderen Bundesländern sog. DaZ-Module verpflichtend oder zusätzlich angeboten, um Studierende aller Fächer auf die effektive Beschulung von neuzugewanderten und/oder mehrsprachigen Kindern und Jugendlichen vorzubereiten. Dabei stehen Konzepte der integrativen und additiven Sprachförderung, der sprachlich-fachlichen Bildung und der Förderung von Mehrsprachigkeit im Vordergrund (Peuschel & Burkard, 2019). Ein Teil der Geschichte des Faches beruht auf den Entwicklungen des Faches Deutsch als Fremdsprache (DaF), das sich überwiegend mit Fragen des Deutschlernens im Ausland, aber auch mit dem Lernen von Deutsch im Kontext von Universität und Erwachsenenbildung beschäftigt. Ein anderer Teil hat sich aus der Bewältigung migrationsbedingter schulischer Herausforderungen seit den 1970er Jahren im Kontext der interkulturellen Pädagogik entwickelt (vgl. Peuschel & Burkard, 2019; Reich, 2017; Oomen-Welke, 2017; Krumm, Fandrych, Hufeisen & Riemer, 2010).

In der Breite beider Fächer, die sich dem Lernen und der Vermittlung des Deutschen als Fremd- und Zweitsprache im In- und Ausland sowie in allen Altersstufen zuwenden, spielt die Videographie und die Arbeit mit Videos zu Zwecken der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen für DaZ und DaF eine wichtige Rolle. Videobasierte Lehr- und Ausbildungsmaterialien mit Unterrichtsmitschnitten aus dem DaF-Unterricht werden seit den 1990er Jahren im weltweit vernetzten *teacher-training* für DaF entwickelt und für den Aufbau fachdidaktischer Kompetenzen eingesetzt (Henrici & Riemer, 1994, 2001; Ziebell, 1998, 2003; Ziebell & Schmidjell, 2012). Bezüglich des Einsatzes von Unterrichtsvideos mit dem Ziel, die Ausbildung von Lehramtsstudierenden zu verbessern, kann auf eine umfassende Forschungstätigkeit zurückgegriffen werden (Sonnleitner, Prock, Rank & Kirchhoff, 2018; Rauin, Herrle & Engartner, 2016; Riegel & Macha, 2013), die noch einmal durch den Schwerpunkt „Unterrichtsvideographie“ im Rahmen der bundesweit seit 2015 umgesetzten Qualitätsoffensive Lehrerbildung (QLB) an Bedeutung gewann¹ und von der auch die Forschung und Lehre im akademischen Fach DaZ profitiert.

Unterrichtsvideographien werden in der Regel illustrativ oder modellhaft eingesetzt und machen qualitativ unterschiedliche Unterrichtspraxis für die Analyse verfügbar (Janik et al., 2013). Prototypische und problemorientierte Videobeispiele haben das Ziel, pädagogisches Denken zu schärfen, als videogestützte Intervention wird die Entwicklung ausgewählter unterrichtlicher Handlungen anvisiert (ebd.). In der fremdsprachendidaktischen Lehrkräftebildung

1 An verschiedenen Universitäten entstehen Videoportale mit vielfältigen Angeboten hinsichtlich der Anzahl, der Begleitmaterialien sowie der Verwendung fachspezifischer Unterrichtsmitschnitte. Eine Übersicht existierender Videoportale bietet unter anderem das Forschungsdaten Zentrum Bildung (FDZ) unter <https://www.fdz-bildung.de/videoportale>.

hat die Arbeit mit Unterrichtsvideos einen hohen Stellenwert. So wird beispielsweise in den Fächern DaF, Französisch und Englisch das Konstrukt der professionellen Unterrichtswahrnehmung aufgegriffen und in der Ausbildung (angehender) Lehrkräfte untersucht (Gnutzmann, Küster & Schramm, 2019). Für das Fach DaZ/DaF berichten Janik und Janíková (2019) in ihrem Beitrag „Entwicklung der professionellen Wahrnehmung künftiger DaF-Lehrer*innen mittels einer videobasierten Online-Plattform“ von der Genese eines Instruments zur Ausbildung der Professionellen Wahrnehmung und von der Entwicklung der videobasierten Online-Plattform DaF-VideoWeb. Die Untersuchung zeigte, dass im Prozess der wissensgesteuerten Verarbeitung die Komponenten Beschreibungen und Interpretationen überwogen und die Studierenden nach dem Video-Training kürzere und schlüssigere Kommentare abgaben. Durch eine geleitete Instruktion wurden jedoch keine anspruchsvolleren Prozesse wie Prädiktion oder Explanation bei den angehenden Lehrkräften aktiviert. Daneben veränderte sich der Beobachtungsfokus der Studierenden weg von der Perspektive der Lehrkraft hin zur Perspektive der Schüler*innen (ebd.)

Neumann und Mahler (2013) untersuchen in einer explorativen Videostudie, worin sich sprachförderliche Merkmale der Lehrersprache im Unterrichtsgeschehen zeigen, und nehmen hierfür den Sprechanteil der Lehrpersonen und der Schüler*innen, sprachlernförderliche Fehlerkorrekturen sowie das Sprechen über die Bedeutung unbekannter Wörter zur Förderung des Sprachbewusstseins in der Unterrichtskommunikation in den Blick. Sowohl hinsichtlich der Sprechanteile der Lehrkräfte als auch in der Auftretenshäufigkeit der Rückmeldungen zeigt sich zwischen den drei untersuchten Klassen eine große Varianz, welche die Autorinnen unter anderem auf die Wahl der Sozialform zurückführen. Die qualitativ ausgewerteten Ergebnisse in Bezug auf die Förderung der Sprachbewusstheit der Schüler*innen zeigen, dass die Semantik unbekannter Wörter im Unterrichtsgespräch unterschiedlich intensiv thematisiert wird. Während das Merkmal in zwei Klassen drei bzw. vier Mal erfasst wurde, konnte es in einer Klasse nicht beobachtet werden.

Im Projekt DaZKom-Video (2017–2019), einem Gemeinschaftsprojekt der Universitäten Bielefeld und Lüneburg, wird ein Test zur performanznahen Messung von DaZ-Kompetenz mittels Videovignetten entwickelt (Lemmrich, Hecker, Klein, Ehmke, Köker, Koch-Priewe & Ohm, 2019).

Die Analyse von DaZ-Unterricht anhand von Videodaten, wie sie seit 2019 im Augsburger *ViKo_sprache* aufbereitet werden, bietet daher zahlreiche Anknüpfungspunkte sowohl für die fachdidaktische Ausbildung als auch für unterrichtsbezogene Forschung zum Lehren und Lernen von DaZ. Ein Einblick in das Korpus sowie in die Nutzungsmöglichkeiten soll in den folgenden Abschnitten gegeben werden.

3. ViKo_sprache: Das Augsburger Videokorpus Sprachliche Heterogenität in der Schule

Auf der Basis zahlreicher Unterrichtsaufnahmen, die im Zeitraum von 2016 bis 2020 im Kontext des Augsburger QLB-Projekts LeHet generiert wurden (Stahl, Schaupp & da Silva, 2018) hat die Erstellung des online zugänglichen *ViKo_sprache* überwiegend zwei Ziele. Zum einen werden multimodale digitale Lerngelegenheiten für die Entwicklung zentraler Kompetenzen für den Umgang mit sprachlicher Heterogenität im Unterricht der Primarstufe und der Sekundarstufe I, insbesondere aus der Schulart ‚Mittelschule‘ bereitgestellt. Die Mittelschule ist eine Bildungseinrichtung der Sekundarstufe I im Bundesland Bayern, in der Schüler*innen entweder mit dem Qualifizierenden Mittelschulabschluss (nach der 9. Klasse) oder dem Mittleren Bildungsabschluss (nach der 10. Klasse) die schulische Laufbahn beschließen. Zum anderen wird an die fremd- und zweitsprachdidaktische Interaktionsforschung angeschlossen. Handlungsleitend bei der Erhebung der Unterrichtsvideos war, vollständige Unterrichtsstunden aus dem DaZ-Unterricht sowie aus dem Fachunterricht mit sprachlich heterogenen Gruppen zu erfassen. Die Unterrichtsstunden in ihrer Gesamtheit sollten es zum einen ermöglichen, kürzere Sequenzen als Beispiele zu extrahieren, und zum anderen in längeren Sequenzen unterrichtsmethodische Aspekte analysieren zu können, die sich über den Zeitraum der gesamten Unterrichtsstunde hinweg zeigen. Das Ergebnis der Aufbereitung der Unterrichtsmittschnitte (Abb. 1), die mit drei bis vier Kameras und bis zu neun Lavalier(funk)mikrofonen durchgeführt wurden, ist ein simultan ablaufendes Video aller drei bis vier Videoaufnahmen, das es erlaubt, den Unterricht zeitgleich aus drei bis vier Perspektiven zu betrachten (Stahl, da Silva, Draghina, Fahrner & Schilling, 2018).

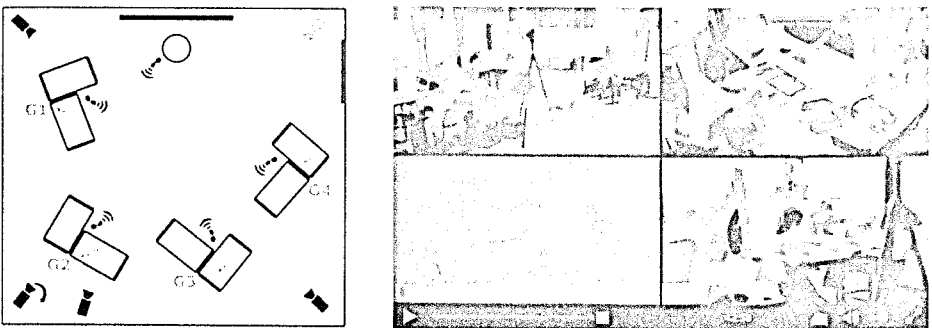


Abbildung 1: Skizze der Kameraperspektiven und des aufbereiteten Videomaterials

Insgesamt stehen im *ViKo_sprache* folgende Daten zur Verfügung (vgl. Tabelle 1):

- Videos in mehrperspektivischer Darstellung von 14 vollständigen Unterrichtsstunden (DaZ-Unterricht, Fachunterricht) im Umfang von mehr als zwölf Zeitstunden
- vollständige Transkripte der 14 videographierten Unterrichtsstunden (Konvention GAT2 – Gesprächsanalytischen Transkriptionsverfahrens 2, vgl. Selting et al., 2009)
- zahlreiche, aus den vollständigen Unterrichtsstunden extrahierte Videovignetten zur Illustration spezifischer Handlungen von Lehrkräften, z. B. sprachlernförderliche Unterrichtskommunikation, sprachbewusste Lehrsprache, etc.
- zusätzliches Material zu den 14 Unterrichtsstunden, Schreibprodukte von Schüler*innen, Arbeitsblätter, Unterrichtsverlaufspläne, etc.

Tabelle 1 zeigt systematisch die im *ViKo_sprache* zusammengeführten Unterrichtsvideographien nach Schulart (GS = Grundschule, MS = Mittelschule, GYM = Gymnasium), Klassenart (RK = Regelklasse, DK = Deutschklasse, SF = Sprachfördergruppe), Jahrgangsstufe, Fach und Dauer der Unterrichtsstunde. Die Abkürzung UE steht für Unterrichtseinheit, ein Schlagwort am Ende benennt das Unterrichtsthema. Vier Unterrichtseinheiten wurden in Deutschklassen aufgenommen, in denen im Bundesland Bayern neuzugewanderte und/oder mehrsprachige Schüler*innen für ein bis maximal zwei Jahre Schwerpunktunterricht in DaZ sowie Fachunterricht erhalten, wobei der zügige Übergang in den Regelunterricht angestrebt wird. Acht Unterrichtsmitsschnitte zeigen Fachunterricht, der überwiegend nach den Prinzipien des sprachsensiblen Fachunterrichts (Leisen, 2013; Schmölder-Eibinger et al. 2013, Jeuk, 2015; Michalak, 2017) durchgeführt wurde. Zwei weitere Unterrichtsmitsschnitte zeigen das Lernen in Sprachfördergruppen, in denen Schüler*innen additiv im individuellen DaZ-Erwerb unterstützt werden. Es wird bereits hier deutlich, dass Aspekte von Sprachförderung und DaZ nicht nur in der Theorie für Lehrkräfte aller Fächer und Schularten relevant sind, sondern auch in der Unterrichtspraxis. In das *ViKo_sprache* gehen daher von Klasse 1 bis 9, Primarstufe und Sekundarstufe I, Unterrichtsstunden aus verschiedenen Fächergruppen ein, die die gesamte fachliche und sprachliche Breite der schulischen Bildung und der Herausforderungen des Umgangs mit sprachlicher Heterogenität exemplarisch abbilden möchten. Zusätzliche Materialien zu den Unterrichtsvideographien ergänzen das Bild zur Unterrichtssituation. Es stehen Informationen zur Verortung der Einheit im Lehrplan der jeweiligen Schulart und die detaillierte Planung des Unterrichtsverlaufs mit Angaben zu Sozialformen und Unterrichtsmethoden zur Verfügung. Ein didaktischer Kommentar gibt Einblicke in die intendierten Ziele und wie diese erreicht werden sollen. Planungsraster zur Gestaltung sprachsensibler Unterrichtseinheiten zeigen, welche Kompetenzen die Schüler*innen in den Fähigkeiten Lesen, Sprechen, Schreiben und Hören zunehmend

Jahrgangsstufe	Fach	Didaktisches Konzept	Dauer	Signatur im ViKo_sprache
Primarstufe	Klasse 1/2	DaZ	01:04:57	GS_SF_1-2_DaZ_UE_Rumpelstilzchen
	Klasse 3	Mathematik	01:10:04	GS_RK_3_Mat_UE_Kombinatorik
	Klasse 3	Kunst	01:10:05	GS_RK_3_Ku_UE_Hundertwasser
Sekundarstufe I / Mittelschule	Klasse 5	Geographie	00:54:41	MS_RK_5_Geo_UE_Weltall
	Klasse 5	katholische Religion	00:48:35	MS_RK_5_Rel_UE_Hirte
	Klasse 6	Deutsch	01:11:36	MS_RK_6_Deu_UE_Begrüßung
	Klasse 6	Englisch	00:50:23	MS_RK_6_Eng_UE_Hamster
	Klasse 6/7/8	DaZ	00:40:12	MS_DK_6-8_DaZ_UE_Sommerwörter
	Klasse 6/7/8	Mathematik	00:34:39	MS_DK_6-8_Mat_UE_Luftballons
	Klasse 6/7/8	Chemie	00:50:04	MS_DK_6-8_Ch_UE_Wasserfilter_Teil I
	Klasse 6/7/8	Chemie	00:56:05	MS_DK_6-8_Ch_UE_Wasserfilter_Teil II
	Klasse 9	DaZ	00:48:05	MS_DK_9_DaZ_UE_Zauberlehrling
	Klasse 9	Deutsch	00:54:03	MS_RK_9_Deu_UE_Schreibkonferenz
Sekundarstufe I / Gymnasium	Klasse 6	DaZ	00:45:40	GYM_SF_6_DaZ_UE_Luther

Tabelle 1: Ausgangsmaterial ViKo_sprache: Videographien ganzer Unterrichtsstunden nach Schulart, Jahrgangsstufe, Fach, Dauer und Signatur

entwickeln können. Zusätzlich erhobene Sprachbiographien der an der Videographie teilnehmenden Schüler*innen geben Einblicke in die gesprochenen Sprachen in der Klasse. Neben Informationen zur Erstellung der Unterrichtsvideographie wird in den Transkripten ein knapper Überblick über die Inhalte, die in der Unterrichtsstunde angewendeten Sozialformen und Methoden sowie Informationen zum Setting der Aufnahme, wie zum Beispiel die Sitzordnung der Schüler*innen gegeben.

Auf dieser umfassenden Basis können nun die beiden o. g. Ziele adressiert werden: Lehramtsstudierende in der 1. Phase der Lehrkräftebildung können Lerngelegenheiten in Form von videobasierten Online-Analyseaufgaben nutzen und im Rahmen virtueller Hospitationen die Qualität von DaZ-Unterricht und sprachsensiblen Fachunterricht bewerten lernen. Außerdem wird das *ViKo_spracHe* zu Forschungszwecken verwendet. Es bietet zahlreiche Analysemöglichkeiten zur Umsetzung und zu den Effekten sprachlernförderlicher Unterrichtsinteraktionen in mehrsprachigen Klassen (Peuschel & Stahl, 2021) sowie der Modellierung der Lehrsprache (Peuschel, 2019).²

Videos kommen im Kontext der Lehrkräftebildung in der Regel als Fremd- oder Eigenvideos mit je spezifischen Vorteilen und Herausforderungen zum Einsatz. Während die Auseinandersetzung mit Aufnahmen aus dem eigenen Unterricht authentischer und motivierender von den Aufgenommenen empfunden wird, erlauben fremde Videos eine kritische Distanz (vgl. Krammer, 2014). Die Arbeit mit Unterrichtsvideographien bietet für die Lehrkräftebildung in der Fremdsprachdidaktik vielfältige Einsatzmöglichkeiten für die virtuelle Hospitation (von Bremen & Blell, 2017). Alle Unterrichtsvideos im *ViKo_spracHe* werden als Fremdvideos eingesetzt (vgl. Krammer, 2014). Vor allem kürzere Videovignetten werden zur virtuellen Hospitation in den fachdidaktischen und fachwissenschaftlichen Anteilen des DaZ-Lehramtsstudiums eingesetzt. Besonders bedeutsam ist hierbei die Förderung der professionellen Wahrnehmung anhand der verwendeten, fremden Unterrichtsaufnahmen, unterstützt durch Beobachtungsaufgaben (siehe 4). Die Analyse von Transkripten ganzer Unterrichtsstunden kann hingegen Evidenz zur Gestaltung und Wirkung sprachlernförderlicher Unterrichtsinteraktionen liefern (siehe 5).

2 Die Unterrichtsvideographien aus dem *ViKo_spracHe* sind über das Meta-Videportal der Universität Münster (<https://unterrichtsvideos.net/metavideoportal/>; Suchmenü: Portal „LeHet (Uni Augsburg)“, Schlagwortsuche „sprachsensibler Unterricht“,) sowie über das Onlinekurslabor der Universität Augsburg (<https://onlinekurslabor.phil.uni-augsburg.de/course/home/22299>) passwortgeschützt zugänglich.

4. Kompetenzerwerb durch virtuelle Hospitationen – professionelle Wahrnehmung schulen

Virtuelle Hospitationen eignen sich besonders gut, um Theorie und Praxis miteinander zu verbinden (von Bremen & Blell, 2017) und unterrichtsmethodische Kompetenzen bei (angehenden) Lehrkräften anzubahnen. Didaktisierte mediale Produkte, wie sie im *ViKo_sprache* zur Verfügung stehen, leiten angehende Lehrkräfte zu einer vertieften theoriebezogenen Auseinandersetzung mit Lehr-Lernprozessen an. Die Komplexität des Unterrichtsgeschehens wird zwar in der virtuellen Hospitation reduziert, zugleich wird aber auch ein Eindruck davon vermittelt (ebd.). Eine Übersicht, welche professionellen Kompetenzen (angehende) Lehrkräfte der Sekundarstufe I erwerben sollten, um erfolgreich sprachlich heterogene Schüler*innen sprachlich und fachlich als Querschnittsaufgabe in allen Fächern zu fördern und zu bilden, bietet das empirisch geprüfte DaZKom-Modell (Koch-Priewe, 2018, S. 23). Das Kompetenzmodell mit den drei Dimensionen Fachregister (mit dem Fokus auf Sprache), Mehrsprachigkeit (mit dem Fokus auf Lernprozesse) und Didaktik (mit dem Fokus auf Lehrprozesse) mit seinen sechs Subdimensionen und 19 Facetten bildet die ideale Professionsentwicklung von Lehrkräften in Bezug auf ihre DaZ-Kompetenz ab und gibt Antwort darauf, welche Kompetenzen Lehrkräfte im Laufe ihrer Professionalisierung erwerben sollten, um Schüler*innen im Bereich der Bildungssprache fördern zu können. Das Modell orientiert sich an der Trias Wissen, Können und Beliefs (ebd.). Zunächst werden im vorliegenden Beitrag die DaZ-Lehr-Kompetenzen, die in Verbindung mit der virtuellen Hospitation erworben werden können, auf zwei unterschiedlichen Ebenen betrachtet: übergreifende Kompetenzen, wie die Fähigkeit sprachlernwirksame Situationen im Unterricht wahrzunehmen und zu reflektieren, sowie fachspezifische unterrichtsmethodische Kompetenzen für den sprachlernförderlichen Unterricht (Peuschel, 2021). Diese sind im DaZKom-Modell in der Subdimension Förderung, konkret in der Facette Mikro-Scaffolding, verortet.

Angehende Lehrkräfte beginnen am Anfang ihrer Ausbildung zunächst fremden Unterricht zu beobachten und wahrzunehmen. Die „professionelle Wahrnehmung beschreibt dabei die Art und Weise, wie Lehrpersonen Ereignisse und Situationen professionstypisch beobachten und interpretieren“ (Seidel, Blomberg & Stürmer, 2010, S. 296). Voraussetzung für die Entwicklung dieser ist das Wissen über Bedingungen eines lernwirksamen Unterrichts sowie die Anwendung dieses Wissens auf konkrete Unterrichtssituationen (Biaggi, Krammer & Hugener, 2013). In Bezug auf das Fach DaZ bedeutet dies, Wissen über einen sprachlernwirksamen Unterricht zu erwerben und dieses im Unterricht in sprachlich heterogenen Klassen umzusetzen. In einem sprachlernwirksamen Unterricht führen sprachlernförderliche Unterrichtsinteraktionen zu einer konstruktiven Sprachbildung und -anwendung, welche sich im Gelingen sprachlicher Äußerungen und Handlungen zeigt. Die Lehrkraft unterstützt

dabei die Realisierung sprachlicher Handlungen und initiiert bspw. längere Redebeiträge der Schüler*innen. Sie hebt zentrale Fachbegriffe nonverbal, schriftlich und/oder mündlich hervor und führt über die Alltagssprache hin zur Fachsprache. Daneben werden Fragen und Aufgabenstellungen sprachlich eindeutig und ggf. auf unterschiedlichen sprachlichen Niveaus formuliert. Außerdem gibt die Lehrkraft den Schüler*innen Rückmeldung zu sprachlichen Äußerungen (Stahl, 2022). In welchem Maße sich die Kompetenz angehender DaZ-Lehrkräfte, sprachlernwirksamen Unterricht professionell wahrzunehmen, innerhalb eines Semesters fördern lässt, wird in einem Forschungsvorhaben im Rahmen des LeHet-Projekts untersucht. Hierfür wurde das Video-Analyseinstrument ‚sHiVa – sprachliche Heterogenität in Videos analysieren‘ entwickelt und im Wintersemester 2019/20 pilotiert (ebd.).

Grundsätzlich erfordert der Einsatz von Unterrichtsvideographien in der Lehrkräfteaus- und -weiterbildung eine sorgfältige Gestaltung des Lernsettings, Möglichkeiten des gemeinsamen Austausches über das Beobachtete sowie eine kompetente Anleitung und Begleitung der Arbeit mit Videos (Krammer & Reusser, 2005). Eine denkbare Umsetzung dieser Schritte soll im Folgenden am Beispiel Scaffolding konkretisiert werden. Scaffolding setzt sich aus vier aufeinander aufbauenden Stufen zusammen, welche in Makro- und Mikro-Strategien ausdifferenziert werden. Zu den Makro-Scaffolding-Strategien zählt Gibbons (2015) die Bedarfsanalyse, die Lernstandserfassung und die Unterrichtsplanung. Der Bereich des Mikro-Scaffoldings umfasst Unterstützungsmaßnahmen in der Lehrer-Schüler-Interaktion (ebd.). Kniffka (2010) konkretisiert und operationalisiert diese Unterstützungsmaßnahmen nach den sechs Prinzipien a) Verlangsamung der Lehrer-Schüler-Interaktion, b) mehr Planungszeit für Schüler*innen-Äußerungen, c) Variation der Interaktionsmuster, d) Aktives Zuhören der Lehrkraft, e) Re-Kodierung von Schüleräußerungen durch die Lehrkraft sowie f) Einbettung von Schüleräußerungen in größere konzeptuelle Zusammenhänge.

Die folgende Tabelle (2) zeigt ein mögliches detailliertes schrittweises Vorgehen zur Verwendung von Unterrichtsvideographien.

Vorgehen Videoanalyse	Aufgabenbeispiel: Scaffolding
Schritt 1: Lektüre wissenschaftlicher Texte als theoretische Grundlage	– Kniffka (2010, 2017) – Gibbons (2015)
Schritt 2: Annäherung an die theoretischen Inhalte mittels Verfassen eines Exzerptes, Textdiskussion, Schreiben einer Zusammenfassung u. a.	Die Studierenden verfassen ein Exzerpt, arbeiten die Kernaussagen der Texte heraus und kommentieren diese mit eigenen, erfahrungsbasierten Notizen und Meinungen. Die anschließende Textdiskussion im Plenum klärt Fragen und fokussiert das Zusammenspiel von Makro- und Mikro-Scaffolding-Strategien.
Schritt 3: Operationalisierung des Beobachtungsschwerpunkts mittels vorgegebener Beobachtungssitem, qualitativer Fragestellungen, Genese eigener Beobachtungssitem anhand des wissenschaftlichen Textes u. a.	Die sechs Prinzipien von Mikro-Scaffolding bilden in der virtuellen Hospitation den Analyseschwerpunkt.
Schritt 4: Analyse der fremden Videovignette, ggf. in Verbindung mit dem Transkript in Einzel- oder Gruppenarbeit	Die Studierenden schätzen am Beispiel der Videovignette ‚Literacy – „Märchen – ohne Worte“ – Ein Märchen durch Entschlüsseln bildhafter Symbolsprache kennenlernen und erzählen‘ (Signatur: GS_SF_1–2_DaZ_UE_Rumpelstilzchen) ein, in welchem Maße die Mikro-Scaffolding-Prinzipien in diesem Videobeispiel realisiert werden und konkretisieren ihre Einschätzung an einem Beispiel aus dem Video.
Schritt 5: Reflexion der Analyseergebnisse und Rückbindung an die theoretischen Grundlagen im Plenum	Im Plenum werden die Analyseergebnisse präsentiert und kritisch reflektiert.
Schritt 6: Verknüpfung des Inputs mit dem späteren Handlungsfeld Unterricht	Die Studierenden reflektieren bereits gemachte Erfahrungen und überlegen, wo ihnen bereits Scaffolding-Strategien – entweder in der eigenen Schulzeit oder in Praktika – begegnet sind.

Tabelle 2: Videoanalysen zur Schulung der Professionellen Wahrnehmung: Sprachsensibler Unterricht – Mikro-Scaffolding

5. Interaktionsanalysen in Unterrichtstranskripten

Neben den konkreten studienbezogenen Einsatzmöglichkeiten des *ViKo_sprache* hält das Korpus Interaktionsdaten für die Untersuchung fachdidaktischer Forschungsfragestellungen zur Unterrichtsinteraktion im Zweit- und Fremdsprachunterricht (vgl. z. B. Schwab, Hoffmann & Schön, 2017) sowie im Fachunterricht sprachlich heterogener Klassen in Form von Transkriptionen bereit. Transkriptionen von Unterrichtsinteraktionen eignen sich sehr gut zur Analyse von interaktionalen Mikrostrukturen (Schramm & Bechtel, 2019). Sie unterstützen den

Analyseprozess, da für den Beobachtungsfokus relevante Unterrichtssituationen nicht nur hörend, sondern auch lesend rezipiert werden können und somit eine wiederholte intensive Lektüre ohne mehrmaliges Vor- und Zurückspulen, wie es bei einer Audio- oder Videographie der Fall wäre, erlauben. Sowohl für die fach- und sprachdidaktische Arbeit in der Lehrkräftebildung als auch in forschungsbezogenen Tätigkeiten werden Unterrichtsvideographien mittels Beobachtungsaufgaben, mit Transkripten oder in Kombination von beiden unter bestimmten Analyseschwerpunkte ausgewertet.

Für diese Zwecke wurden die im *ViKo_sprache* vorhandenen Unterrichtsinteraktionsdaten entsprechend aufbereitet. So fördert die Analyse des Transkriptkorpus spezifische Interaktionsmuster, z. B. Reformulierungsmuster beim Rekodieren von Schüleräußerungen durch Lehrkräfte zu Tage (Peuschel & Stahl, 2021). In der Perspektive der fremd- und zweitsprachdidaktischen Forschung ist es zentral, Aussagen, wie die der Sprachlernförderlichkeit lehrerseitigen Handelns auch empirisch nachzuweisen und für förderliche oder auch hinderliche Interaktionsmuster Evidenzen zu liefern. Anhand von Transkriptanalysen können als sprachlernförderlich geltende Interaktionen und deren Effekte auf die verbalen mündlichen Äußerungen der Schüler*innen, z. B. *uptakes*, untersucht werden. Während der Diskurs um sprachlernförderliches mündliches Feedback (Wuttke & Seifried, 2016) oder um die Semantisierung von Wortschatz bereits recht breit ist, ist die quantitative und qualitative Analyse der Qualität der Sprache von Lehrkräften noch nicht ausreichend erforscht. Erste Untersuchungen zur Art und Weise des Gebrauchs von Paraphrasierungen liegen vor, um angemessen und ggf. adaptiv Fachinhalte als sprachlichen Input für Lernende unterschiedlicher Sprachstände mündlich bereitzustellen (Peuschel, 2019; Stahl & Peuschel, i.V.). Weitere Untersuchungen, wie z. B. zur Quantität und Qualität lehrerseitiger Rekodierungen von Schüleräußerungen (Peuschel & Stahl, 2021), zur Verwendung bildungs- und fachsprachlicher Strukturen im Unterrichtsdiskurs oder zur Unterstützung sprachlernförderlicher Gruppeninteraktionen im *ViKo_sprache* stehen noch aus.

6. Zusammenfassung und Ausblick

Im Beitrag wurde anknüpfend an den wissenschaftlichen Diskurs und das wachsende Interesse an authentischen Einblicken in den DaZ-Unterricht das an der Universität Augsburg entstehende *ViKo_sprache* (Videokorpus Sprachliche Heterogenität in der Schule) vorgestellt. Zwei Beispiele, in denen das Korpus zum Einsatz kommt – Lehrkräftebildung und fachdidaktische Forschung – zeigen das Potenzial der Arbeit mit Videokorpora. Beide Nutzungsweisen können durch die aufbereiteten Videodaten sowie die vorhandenen Zusatzmaterialien zukünftig für die fachdidaktische Ausbildung von Lehramtsstudierenden und für die DaZ-didaktische Forschung intensiv genutzt werden. Wünschenswert

wäre die Verknüpfung des *ViKo_sprache* mit anderen Videodatenbanken, die zukünftig die automatische Durchsuchbarkeit des Materials und damit auch korpusbasierte Analysen zu Unterrichtsinteraktionen und sprachlicher Heterogenität ermöglichen können.

Literatur

- Biaggi, S., Krammer, K. & Hugener, I. (2013). Vorgehen zur Förderung der Analysekompetenz in der Lehrerbildung mit Hilfe von Unterrichtsvideos – Erfahrungen aus dem ersten Studienjahr. *Seminar*, 19(2), 26–34.
- Bremen von, F. & Blell, G. (2017). Virtuelle Hospitation als Brücke zwischen Universität und Schule. In: G. Blell, G. Fellmann & S. Fuchs (Hrsg.), *Die Sprachlernklasse(n) im Fokus* (S. 191–205). Frankfurt am Main: Peter Lang.
- Gibbons, P. (2015). *Scaffolding language, scaffolding learning. Teaching second language learners in the mainstream classroom*. Portsmouth, NH: Heinmann.
- Gnutzmann, C., Küster, L. & Schramm, K. (2019). *Fremdsprachen Lehren und Lernen. Themenschwerpunkt: Videobasierte Lehre in der Fremdsprachendidaktik*, 48(1).
- Henrici, G. & Riemer, C. (1994). *Einführung in die Didaktik des Unterrichts Deutsch als Fremdsprache mit Videobeispielen* (2 Bände). Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Henrici, G. & Riemer, C. (2001). *Einführung in die Didaktik des Unterrichts Deutsch als Fremdsprache mit Videobeispielen* (2 Bände). Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Janík, M. & Janíková, V. (2019). Entwicklung der professionellen Wahrnehmung künftiger DaF-Lehrer(innen) mittels einer videobasierten Online-Plattform. *Fremdsprachen Lehren und Lernen*, 48(1), 63–83.
- Janik, T., Minarikova, E. & Najvar, P. (2013). Der Einsatz von Videotechnik in der Lehrerbildung. Eine Übersicht leitender Ansätze. In U. Riegel & K. Macha (Hrsg.), *Videobasierte Kompetenzforschung in den Fachdidaktiken* (S. 63–78). Münster u. a.: Waxmann.
- Jeuk, S. (2015). *DaZ in der Schule. Grundlagen – Diagnostik – Förderung* (3. überarbeitete und erweiterte Auflage). Stuttgart: Kohlhammer.
- Kniffka, G. (2017). Scaffolding – Möglichkeiten, im Fachunterricht sprachliche Kompetenzen zu vermitteln. In M. Michalak & M. Kuchenreuther (Hrsg.), *Grundlagen der Sprachdidaktik DaZ* (S. 208–225). 4. unveränderte Auflage. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Kniffka, G. (2010). *Scaffolding*. Verfügbar unter: <https://www.uni-due.de/imperia/md/content/prodaz/scaffolding.pdf>
- Koch-Priewe, B. (2018). Das DaZKom-Projekt – ein Überblick. In T. Ehmke, S. Hammer, A. Köker, U. Ohm & B. Koch-Priewe (Hrsg.), *Professionelle Kompetenzen angehender Lehrkräfte im Bereich DaZ* (S. 7–37). Münster u. a.: Waxmann.
- Krammer, K. (2014). Fallbasiertes Lernen mit Unterrichtsvideos in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung. *Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung*, 32(2), 164–175.
- Krammer, K. & Reusser, K. (2005). Unterrichtsvideos als Medium der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen. *Beiträge zur Lehrerbildung*, 23(1), 35–50.

- Krumm, H., Fandrych, C., Hufeisen, B. & Riemer, C. (2010). *Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Ein internationales Handbuch*. Berlin u. a.: de Gruyter.
- Leisen, J. (2013). *Handbuch Sprachförderung im Fach. Sprachsensibler Fachunterricht in der Praxis: Grundlagenwissen, Anregungen und Beispiele für die Unterstützung von sprachschwachen Lernern und Lernern mit Zuwanderungsgeschichte beim Sprechen, Lesen, Schreiben und Üben im Fach*. Stuttgart: Ernst Klett Sprachen.
- Lemmrich, S., Hecker, S., Klein, S., Ehmke, T., Köker, A., Koch-Priewe, B. & Ohm, U. (2019). Performanznahe und videobasierte Messung von DaZ-Kompetenz bei Lehrkräften. Skalierung und dimensionale Struktur des Testinstruments. In T. Ehmke, P. Kuhl & M. Pietsch (Hrsg.), *Lehrer. Bildung. Gestalten. Beiträgen zur empirischen Forschung in der Lehrerbildung* (S. 188–202). Weinheim und Basel: Beltz Juventa.
- Michalak, M. (2017). *Sprache als Lernmedium im Fachunterricht. Theorien und Modelle für das sprachbewusste Lehren und Lernen* (2. unveränderte Auflage). Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Neumann, A. & Mahler, I. (2013). Können wir sprachförderliche Merkmale der Lehrersprache aus dem Unterricht identifizieren? Eine Pilotstudie zu Merkmalen der Lehrersprache. In U. Riegel & K. Macha (Hrsg.), *Videobasierte Kompetenzforschung in den Fachdidaktiken* (S. 115–132). Bd. 4. Münster u. a.: Waxmann.
- Oomen-Welke, I. (2017). Zur Geschichte der DaZ-Forschung. In M. Becker-Mrotzek, H. Roth, unter Mitarbeit von S. Bredthauer & C. Lohmann (Hrsg.), *Sprachliche Bildung. Grundlagen und Handlungsfelder* (S. 55–94). Münster u. a.: Waxmann.
- Peuschel, K. & Burkard, A. (2019). *Sprachliche Bildung und DaZ in den geistes- und gesellschaftswissenschaftlichen Fächern*. Tübingen: Narr Francke Attempto Verlag.
- Peuschel, K. (2019). Paraphrasieren als Lehrkompetenz. Ein Zugang zu mündlichen, bildungssprachlichen Kompetenzen von Lehramtsstudierenden. In C. Falkenhagen, H. Funk, M. Reinfried & L. Volkmann (Hrsg.), *Sprachen lernen integriert – global, regional, lokal. 27. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Fremdsprachenforschung in Jena, Kongressband, Band 15* (S. 77–88). Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Peuschel, K. (2021). Sprachlernförderliche Unterrichtsinteraktion im Kontext sprachlicher Heterogenität und Deutsch als Zweitsprache. In M. Mainzer-Murrenhoff, S. Drumm & L. Heine (Hrsg.), *Sprachtheorien in der Zweit- und Fremdsprachenforschung: eine Basis für empirisches Arbeiten zwischen Fach- und Sprachlernen* (S. 136–154). Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Peuschel, K. & Stahl, C. (2021). Rekodieren durch Lehrkräfte in der DaZ-Unterrichtsinteraktion. *Zeitschrift für Interaktionsforschung in DaFZ (ZIAF)*, 1(1), 115–132. <https://doi.org/10.17192/ziaf.2021.1.8420>
- Rauin, U., Herrle, M. & Engartner, T. (2016). *Videoanalysen in der Unterrichtsforschung. Methodische Vorgehensweisen und Anwendungsbeispiele*. Weinheim, Basel: Beltz Juventa.
- Reich, H. (2017). Geschichte der Beschulung von Seiteneinsteigern im deutschen Bildungssystem. In M. Becker-Mrotzek, H. Roth, unter Mitarbeit von S. Bredthauer & C. Lohmann (Hrsg.), *Sprachliche Bildung. Grundlagen und Handlungsfelder* (S. 77–94). Münster u. a.: Waxmann.

- Riegel, U. & Macha, K. (2013). *Videobasierte Kompetenzforschung in den Fachdidaktiken*. Münster u. a.: Waxmann.
- Schmölzer-Eibinger, S., Dorner, M., Langer, E. & Helten-Pacher, M. (2013). *Sprachförderung im Fachunterricht in sprachlich heterogenen Klassen* (1. Auflage). Stuttgart: Fillibach bei Klett.
- Schramm, K. & Bechtel, M. (2019). Zur Einführung in den Themenschwerpunkt. *Fremdsprachen Lehren und Lernen*, 48(1), 3–13.
- Schwab, G., Hoffmann, S. & Schön, A. (2017). *Interaktion im Fremdsprachenunterricht – Beiträge aus der empirischen Forschung*. Berlin: Lit-Verlag.
- Seidel, T., Blomberg, G. & Stürmer, K. (2010). Observer. Validierung eines videobasierten Instruments zur Erfassung der professionellen Wahrnehmung von Unterricht. In E. Klieme, D. Leutner & M. Kenk (Hrsg.), *Kompetenzmodellierung. Eine aktuelle Zwischenbilanz des DFG-Schwerpunktprogramms* (S. 296–306). Weinheim: Beltz Juventa (Beiheft 56).
- Selting, M., Auer, P., Barth-Weingarten, D., Bergmann, J., Bergmann, P., Birkner, K., Couper-Kuhlen, E., Deppermann, A., Gilles, P., Günthner, S., Hartung, M., Kern, F., Mertzluff, C., Meyer, C., Morek, M., Oberzaucher, F., Peters, J., Quasthoff, U., Schütte, W., Stukenbrock, A. & Uhmann, S. (2009). *Gesprächsanalytisches Transkriptionssystem 2 (GAT 2)*. Verfügbar unter <http://www.gespraechsforschung-ozs.de/heft2009/px-gat2.pdf>
- Sonnleitner, M., Prock, S., Rank, A. & Kirchhoff, P. (2018). *Video- und Audiografie von Unterricht in der LehrerInnenbildung. Planung und Durchführung aus methodologischer, technisch-organisatorischer, ethisch-datenschutzrechtlicher und inhaltlicher Perspektive*. Opladen, Toronto: Verlag Barbara Budrich.
- Stahl, C. (2022). Professionelle Unterrichtswahrnehmung in DaZ – das Testinstrument „sHiVa“ in Bezug auf sprachlernförderliche Rückmeldungen. In D. Dimova, J. Müller, K. Siebold, F. Teepeker & F. Thaller (Hrsg.), *DaF und DaZ im Zeichen von Tradition und Innovation: 47. Jahrestagung des Fachverbandes Deutsch als Fremd- und Zweitsprache an der Universität Marburg 2020* (S. 221–239). Göttingen: Universitätsverlag. <https://doi.org/10.17875/gup2021-1823>
- Stahl, C. & Peuschel, K. (i.V.). Unterrichtsvideographie im DaZ-Unterricht: multimodale Analysen lehrerseitiger Paraphrasierungen. In K. Schramm, M. Schart & V. Janikova (Hrsg.), *Kongressakten der Internationalen Vereinigung der Germanisten, Universität Palermo; Internationales Jahrbuch für Germanistik*. Peter Lang.
- Stahl, C., da Silva, A., Draghina, M., Fahrner, U. & Schilling, C. (2018). Selbstgesteuertes Lernen mit videobasierten Lernmodulen in der universitären Lehrer/innenbildung. In M. Sonnleitner, S. Prock, A. Rank & P. Kirchhoff (Hrsg.), *Video- und Audiografie von Unterricht in der LehrerInnenbildung. Planung und Durchführung aus methodologischer, technisch-organisatorischer, ethisch-datenschutzrechtlicher und inhaltlicher Perspektive* (S. 223–238). Opladen, Toronto: Verlag Barbara Budrich.
- Stahl, C., Schaupp, U. & da Silva, A. (2018). Videos in der DaZ-Lehre und -Forschung. In *Perspektiven für eine gelingende Inklusion: Beiträge der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ für Forschung und Praxis*, 905–105.
- Witte A. (2017). Sprachbildung in der Lehrerbildung. In M. Becker-Mrotzek, P. Rosenberg, C. Schroeder & A. Witte (Hrsg.), *DaZ in der Lehrerbildung* (S. 351–363). Münster u. a.: Waxmann.

- Wuttke, E. & Seifried, J. (2016). Formen, Funktionen und Effekte sprachlicher Instruktion und Interaktion am Beispiel von Fragen und Feedback. In J. Kilian, B. Brouër & D. Lüttenberg (Hrsg.), *Handbuch Sprache in der Bildung* (S. 346–361). Berlin/Boston: De Gruyter.
- Ziebell, B. unter Mitarbeit und mit einer Einführung von Hans-Jürgen Krumm (1998). *Materialien zur Unterrichtsbeobachtung*. München: Goethe-Institut.
- Ziebell, B. (2003). *Unterrichtsbeobachtung und Lehrerverhalten*. Berlin u. a.: Langenscheidt.
- Ziebell, B. & Schmidjell, A. (2012). *Unterrichtsbeobachtung und kollegiale Beratung* (Fernstudienprojekt zur Fort- und Weiterbildung im Bereich Germanistik und Deutsch als Fremdsprache/Fernstudieneinheit; 32). Berlin u. a.: Langenscheidt.